

So geht das eine Weile, friedlich und konzentriert und simultan in Gebärdensprache übersetzt. Eine Frau berichtet von einem Teach-in, ein Mann erzählt, dass eine Auktion von Sotheby's gestört werden soll, weil die Leute entlassen haben und teure Kunst verkaufen, ein anderer Mann erklärt die Blockade der Häfen an der Westküste durch Occupy.

Evan Wagner ist da, er hat sich auf dem Boden ausgestreckt und die Augen geschlossen und lächelt unrasiert vor sich hin. Auch Marisa Holmes ist da, sie sitzt im hinteren Teil des Raums, bei den anderen „Ermöglichere“. Denn natürlich gibt es eine Elite in diesem elitärfreien Raum. Und natürlich provoziert das den Konflikt, an dem das Treffen an diesem Abend schließlich fast scheitert.

Die schwarze Frau mit den roten Haaren steht auf und erklärt ihre Petition, die die „Ermöglichere“ entmachten soll. Ein anderer Schwarzer steht auf und ruft: „Wer hat euch denn in eure Position gebracht? Und wo wart ihr, als ich im Park geschlafen habe? Wo wart ihr, als ich mir meine Lungenentzündung geholt habe?“

Jetzt geht es ziemlich laut und ziemlich genau entlang der Grenze der Hautfarbe hin und her. „Mike check“, ruft einer. „G.A.“, ruft ein anderer, „G.A.“, rufen viele, General Assembly, meinen sie, sie suchen nach den Wurzeln der Bewegung. „Gehen wir zum Park und bringen die Sache da zu Ende“, ruft der große schwarze Mann, der vorher leichte Boxbewegungen gemacht hat.

Und so stehen sie dann am Ende dieses verregneten Abends wieder im Zuccotti-Park, wo alles begann. Die Bäume sind weihnachtlich beleuchtet, es sieht aus wie ein Aquarium, aus dem jemand das Wasser gelassen hat. Der Park ist von zwei Reihen Sicherheitszäunen umgeben, die innere, wacklige, alte Reihe gehört der Stadt New York, die äußere, stabilere, neuere Reihe gehört einer privaten Sicherheitsfirma. 50 Polizisten stehen um den Park herum und schauen, 50 Aktivisten stehen im Park und reden. Die Bankentürme ragen riesig neben ihnen auf. McDonald's hat noch geöffnet.

„2012 wird das Jahr von Occupy“, hat neulich der Wirtschaftswissenschaftler Jeffrey Sachs gesagt, und es spricht vieles dafür. Es ist für Obama das Jahr der Wahlen, es ist für Occupy ein Jahr der Wut. Also planen sie Occupy Charlotte, wo die Demokraten ihren Nominierungsparteitag abhalten werden, sie planen Occupy Tampa, wo sich die Republikaner treffen. Die 99 Prozent gehen nicht so einfach wieder weg.

Evan Wagner ist mit zum Zuccotti-Park gekommen. In seinem Rucksack trägt er alles, was er hat, in seinem Gesicht trägt er sein Lächeln.

Es ist kurz nach Mitternacht, und sie haben erst angefangen zu diskutieren.

Jahresbestseller 2011

Im Auftrag des SPIEGEL ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 **Jussi Adler-Olsen**
Erlösung
dtv; 14,90 Euro
- 
- Der dritte Fall des dänischen Kommissars Mørck – er suchte einen Kindermörder – schlug die Konkurrenz um Längen
- 2 **Christopher Paolini**
Eragon – Das Erbe der Macht
cbj; 24,99 Euro
 - 3 **Charlotte Roche**
Schoßgebete
Piper; 16,99 Euro
 - 4 **Jussi Adler-Olsen**
Schändung
dtv; 14,90 Euro
 - 5 **Simon Beckett**
Verwesung
Wunderlich; 22,95 Euro
 - 6 **Dora Heldt**
Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt dtv; 14,90 Euro
 - 7 **Eugen Ruge**
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Rowohlt; 19,95 Euro
 - 8 **Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Carl's Books; 14,99 Euro
 - 9 **Horst Evers**
Für Eile fehlt mir die Zeit
Rowohlt Berlin; 14,95 Euro
 - 10 **Volker Klüpfel / Michael Kobr**
Schutzpatron Piper; 19,95 Euro
 - 11 **Arno Geiger**
Der alte König in seinem Exil
Hanser; 17,90 Euro
 - 12 **Rita Falk**
Winterkartoffelknödel
dtv; 12,90 Euro
 - 13 **Tommy Jaud**
Hummeldumm
Scherz; 13,95 Euro
 - 14 **Dora Heldt**
Kein Wort zu Papa
dtv; 12,90 Euro
 - 15 **Umberto Eco**
Der Friedhof in Prag
Hanser; 26 Euro
 - 16 **S. J. Watson**
Ich darf nicht schlafen.
Scherz; 14,95 Euro
 - 17 **Carlos Ruiz Zafón**
Marina S. Fischer; 19,95 Euro
 - 18 **Suzanne Collins**
Die Tribute von Panem – Flammender Zorn
Oetinger; 18,95 Euro
 - 19 **Ferdinand von Schirach**
Der Fall Collini
Piper; 16,99 Euro
 - 20 **Susan Elizabeth Phillips**
Der schönste Fehler meines Lebens
Blanvalet; 14,99 Euro

Sachbücher

- 1 **Walter Isaacson**
Steve Jobs
C. Bertelsmann; 24,99 Euro
- 
- Genie mit Schwächen: Die autorisierte Biografie des kürzlich verstorbenen „iGod“ stürzte an die Spitze
- 2 **Dieter Nuhr**
Der ultimative Ratgeber für alles
Bastei Lübbe; 12,99 Euro
 - 3 **Heribert Schwan** Die Frau an seiner Seite – Leben und Leiden der Hannelore Kohl Heyne; 19,99 Euro
 - 4 **Walter Kohl**
Leben oder gelebt werden
Integral; 18,99 Euro
 - 5 **Gaby Köster mit Till Hoheneder**
Ein Schnuffen hätte auch gereicht
Scherz; 18,95 Euro
 - 6 **Joachim Fuchsberger**
Altwerden ist nichts für Feiglinge
Gütersloher Verlagshaus; 19,99 Euro
 - 7 **Richard David Precht**
Wer bin ich – und wenn ja, wie viele? Goldmann; 14,95 Euro
 - 8 **Margot Käßmann**
Sehnsucht nach Leben adeo; 17,99 Euro
 - 9 **Philipp Lahm mit Christian Seiler**
Der feine Unterschied
Kunstmann; 19,90 Euro
 - 10 **Thilo Sarrazin**
Deutschland schafft sich ab
DVA; 22,99 Euro
 - 11 **Martin Wehrle**
Ich arbeite in einem Irrenhaus
Econ; 14,99 Euro
 - 12 **Helmut Schmidt / Peer Steinbrück**
Zug um Zug
Hoffmann und Campe; 24,99 Euro
 - 13 **Bud Spencer mit Lorenzo De Luca und David De Filippi** Mein Leben, meine Filme – Die Autobiografie
Schwarzkopf & Schwarzkopf; 19,95 Euro
 - 14 **Axel Hacke / Giovanni di Lorenzo**
Wofür stehst du?
Kiepenheuer & Witsch; 18,95 Euro
 - 15 **Andreas Kieling**
Ein deutscher Wandersommer
Malik; 22,95 Euro
 - 16 **Margot Käßmann**
In der Mitte des Lebens
Herder; 16,95 Euro
 - 17 **Karl-Theodor zu Guttenberg / Giovanni di Lorenzo**
Vorerst gescheitert Herder; 19,99 Euro
 - 18 **Loriot**
Bitte sagen Sie jetzt nichts ... – Gespräche
Diogenes; 21,90 Euro
 - 19 **Richard David Precht**
Warum gibt es alles und nicht nichts? Goldmann; 16,99 Euro
 - 20 **Helmut Schmidt**
Religion in der Verantwortung
Propyläen; 19,99 Euro